

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

31 (20.1.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis: 1.20 M. im Voraus... Einzelprose: 1.20 M. Sonntags-Nummer 1.50 M.

Badische Presse

Handels-Zeitung Badische Landeszeitung... Karlsruhe, Dienstag den 20. Januar 1925.

41. Jahrgang, Nr. 31. Eigentum und Verlag von: Ferdinand Zickler...

Das Programm der Reichsregierung.

Ergänzung des Kabinetts. - Protest gegen Nichträumung und Kriegsschuldfrage. - Schutz der Weimarer Verfassung.

Die Antrittsrede Dr. Luthers.

Reichsfinanzminister: v. Schlieben, Verkehrsminister: Krohne. - Personalunion zwischen Ministerium der Justiz und der besetzten Gebiete.

In Berlin, 19. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Man sah mancherlei ironische Gesichter im Reichstag...

Der Reichstagspräsident verliest die Erklärungen des Reichsanzlers über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts.

Die Antrittsrede ist stark in die Breite gewachsen. Sie umfaßte ursprünglich nur den Raum von etwa sieben Seiten...

Die Regierungserklärung.

* Berlin, 19. Januar. (Zuspruch.) Zu Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung gab Reichstagspräsident Loebe...

Reichskanzler Dr. Luther

wurde von den Kommunisten mit wütenden Zurufen „Amnestie, Amnestie!“ begrüßt. Der Reichskanzler stellt zunächst sein neues Kabinett vor...

Dr. Luther dankt dann dem scheidenden Kabinett, besonders dem Reichsanzler Marx.

Die Politik der neuen Regierung wird völlig auf sachliche Arbeit im Dienste des deutschen Volkes gestellt sein.

Zu dem Zweck, daß eine Reichsregierung gebildet wurde, die wenn sie auch keine parteipolitische Koalition darstellt...

Die inneren Wahrhaftigkeit und Reinheit des öffentlichen Lebens richten und die im Beamten lebendigen Kräfte zu besonderer Hingabe an das Staatswesen fördern.

Die Londoner Abmachungen bestimmen. Die gemäß diesen Abmachungen erlassenen Reichsgesetze werden von uns loyal durchgeführt...

Die politische und die seelische Entspannung des deutschen Volkes ist leider durch die Nichträumung der Kölner Zone sehr beeinträchtigt worden.

Die Londoner Abmachungen bestimmen. Die gemäß diesen Abmachungen erlassenen Reichsgesetze werden von uns loyal durchgeführt...

Die politische und die seelische Entspannung des deutschen Volkes ist leider durch die Nichträumung der Kölner Zone sehr beeinträchtigt worden.

Die Londoner Abmachungen bestimmen. Die gemäß diesen Abmachungen erlassenen Reichsgesetze werden von uns loyal durchgeführt...

Die politische und die seelische Entspannung des deutschen Volkes ist leider durch die Nichträumung der Kölner Zone sehr beeinträchtigt worden.

Zur sonstigen Ausführung des Londoner Abkommens stellt die Reichsregierung mit Befriedigung fest, daß die Zusammenarbeit mit den ausländischen Verwaltungsstellen sich bisher in Rechtlichkeit und ohne Reibungen vollzogen hat.

Die Frage der Stellung Deutschlands zum Völkerbund ist niedergelegt in dem Memorandum der früheren Reichsregierung und in dem Schreiben, das an das Sekretariat des Völkerbundes ergangen ist.

Deutschland von dem ungerechtfertigten Vorwurf des Verfallens des Vertrages über seine Schuld am Kriege zu befreien.

Auf innerwirtschaftlichem Gebiete wollen wir dazu helfen, daß alle schaffenden Kräfte des Volkes zu höchster Leistungsfähigkeit entfaltet werden.

Der Ausbau der Sozialisierung sollen baldigt dem Reichstag zugeleitet werden. Dazu gehört auch der Gesetzentwurf zur Errichtung der Arbeitslosenversicherung.

Der Abbau der Wohnungsnot wird die Regierung fördern, soweit es mit den Maßnahmen gegen die Wohnungsnot vereinbar ist.

Zur Aufwertung werden dem Reichstag in kürzester Frist gesetzgeberische Vorschläge unterbreitet, die endgültiges Recht schaffen sollen.

Der Abbau jeder übermäßigen Besteuerung, der im letzten Jahre zur Erhaltung der Währung nötig war, nach Möglichkeit fortgesetzt werden.

auf christlicher Grundlage erwachsene Kultur muß vertieft und ihre Güter in möglichstem Umfange auch den Nichtchristen zugänglich gemacht werden.

Der Reichsanzler schließt: „Die Reichsregierung wird ihr Bestes tun, um das deutsche Volk der Genugung zuzuführen.“

Aus dem wird das deutsche Volk durch Mühen und Entbehrungen hindurch sich im Kreise der anderen Völker den Weg zu einem Wieder...

Der Reichsanzler schließt: „Die Reichsregierung wird ihr Bestes tun, um das deutsche Volk der Genugung zuzuführen.“

Aus dem wird das deutsche Volk durch Mühen und Entbehrungen hindurch sich im Kreise der anderen Völker den Weg zu einem Wieder...

auffieg bahnen, der ihm eine friedliche Zukunft sichert, die seine Vergangenheit würdig ist.

Die Rede des Kanzlers wurde andauernd von stürmischen Zwischenrufen der Kommunisten unterbrochen. Der Kanzler schloß unter lebhaftem Beifall der Regierungsparteien.

Die Ergänzungsminister.

m. Berlin, 19. Januar. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der neue Reichsfinanzminister Schlieffen steht politisch den Deutschen national nahe. Er gilt als ein ausgezeichneter Fachmann und Kenner unserer Finanzen.

Die Rednergarnitur.

m. Berlin, 19. Januar. (Drahtbericht.) Für die politische Aussprache zur Regierungserklärung sind bisher als Redner angemeldet: Dr. Breißeid (Sozialist), Graf Westarp (Deutschnational), Lehrenbach (Zentr.), Scholz (D. Volksp.), Koch (Dem.).

Sprenquer'sche.

m. Berlin, 19. Januar. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Maulwürfe, die den Zusammenhalt im Kabinett Luther untergraben wollen, sind fleißig an der Arbeit. Sie legen die Gräben von den verschiedensten Seiten.

Ballastrevolution im Weissen Haus.

Ungünstiger Ausblick für Kellogg.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. Newyork, 19. Jan. Aus Washington wird gemeldet: In politischen Kreisen erwartet man mit Spannung den Ausgang der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses, der auf Mittwoch zusammenberufen ist.

Der Vorstoß gegen die Politik Coolidges.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. Newyork, 19. Jan. Aus Washington wird gemeldet: Senator Johnson, von dessen scharfem Vorstoß gegen den Pariser Vertrag wir bereits berichteten, gefolgt sich auch Senator Borah.

anderes in die Hände zu bekommen. Der Vorstoß dürfte lediglich ein Versuch sein, die Spannung zwischen der Zentrumsfraktion und der neuen Regierung zu erhöhen.

Gefahren für das Kabinett Herriot.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) F.N. Paris, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Morgen vormittag beginnt in der französischen Kammer die Debatte über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten.

Hughes über das Pariser Abkommen.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.S. Newyork, 19. Jan. Staatssekretär Hughes gibt amtlich bekannt, das auf der Pariser Konferenz zwischen den alliierten Mächten erzielte Abkommen bedeute keine Kapitulation der Vereinigten Staaten.

Ernüchterung in London.

v. D. London, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Erörterungen der amerikanischen Presse über die Pariser Konferenz bilden den eingehendsten Gesprächsstoff in den politischen englischen Kreisen.

Die Verwicklungen in China.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) v. D. London, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Schanghai wird gemeldet, daß der englische Dampfer „Windor“ am letzten Freitag von chinesischen Streitkräften heftig bombardiert worden war.

Krajin bei Herriot.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) F.N. Paris, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Herriot hatte heute eine Besprechung mit dem russischen Botschafter Krajin, der sich in den nächsten Tagen nach Moskau begibt.

Tages-Anzeiger.

(Wöchentliches Heft im Anzeigenteil.) Dienstag, den 20. Januar. Landestheater: „Aida“, 6 1/2—8 1/2 Uhr.

„Sie selber nennt sich Heltinge“.

Eine ernsthafte Komödie von Wilhelm Stüchlen.

Aufführung im Wiener Deutschen Volkstheater.

Eine reizende, geschiedene Frau wird von drei Männern umworben. Kennen wie sie A, B und C. Die das süddeutsche Ohr fremdartig berührenden sprechweisen Namen tun nichts zur Sache.

Das Eigenartige und Wertvolle dieses Stückes besteht hauptsächlich darin, daß trotz Selbstmord, Mordverdacht und Mord das Kriminelle in den Hintergrund tritt und nur die rein menschliche Handlung zwischen den drei Männern und der einen Frau feststeht.

herausstellt, der diese allerdings stets beteuert hat — doch auch das hieß für die Großherzigkeit — in dem Augenblicke fallen die Voraussetzungen jenes täuschenden Wohlwollens.

Das Stück hat nämlich zwei Fehler. Der eine ist der unverständliche, überflüssige Titel. Durch einen guten, auf den wahren Inhalt des Stückes hinweisenden oder stimmungsvoll vorbereitenden Titel wäre auch eine ganz andere Einstellung des Publikums gegeben.

Δ Morgenfeier in Baden-Baden, Am Sonntag veranstaltete der Verein der Kunstfreunde im Lande Baden in der Kunstausstellung in der Lichtentaler Allee eine Morgenfeier, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Ein neureparierter „Direk“. Die in der alten Pinakothek in München befindliche Bildtafel Albrecht Dürers „Die Kreuz-

abnahme“ ist von Professor Kinkel in neurepariert worden und wird jetzt wieder der Besichtigung zugänglich gemacht.

Eine Ausstellung indonesischer Textilien in Mannheim. Die Mannheimer städtische Kunsthalle (Leitung Dr. G. F. Hartlaub) hat vor kurzem aus holländischem und deutschem Privatbesitz eine Ausstellung indonesischer Textilien eröffnet.

Strauß kommt privat nach Wien. Richard Strauß wird Ende dieser Woche zur Erledigung privater Angelegenheiten für einige Tage nach Wien kommen.

Verdächtige Finanzgeschäfte.

Trianon-Film G.m.b.H. und Wohnstätten G.m.b.H. T.U. Berlin, 19. Jan. (Drahtb.) Ein Berliner Mittagsblatt hat heute über die Verhaftungen bei der Trianon-Film G. berichtet. Der 'Berliner Lokalanzeiger' stellt fest, daß diese Meldung unrichtig ist und gibt folgende Tatsachen wieder: Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft haben bisher ergeben, daß verdächtige große Summen sowohl dem Trianon-Film wie auch der Wohnstätten G.m.b.H. geliehen worden waren, und zwar aus den eingekommenen Geldern der Wohnungsbauabgabe (1). Die verbotene Transaktion soll in der Hauptsache von dem Regierungsrat Wenzel, dem Schwiegerjohn des neuen Reichsinnenministers Schiele, und dem im Reichsarbeitsministerium tätig gewesenen Geh. Rat Glah in die Wege geleitet worden sein. Wenzel war früher Geschäftsführer der Wohnstätten G.m.b.H., Glah ist Vorsteher des Aufsichtsrats. Wenzel wurde gestern zur Vernehmung zitiert, mit ihm der jetzige Geschäftsführer der Wohnstätten G.m.b.H., Regierungsrat Breischneider, sowie die beiden Direktoren der Trianon-Filmgesellschaft, die Gebrüder Schratter, die auch die Hauptaktionäre dieser Gesellschaft sind. Wenzel und Glah sind vorgeworfen, durch ungesetzliche Manipulationen das Reichsarbeitsministerium zur Vergabe sehr erheblicher Summen an die beiden Gesellschaften bestimmt zu haben. Gleichzeitig wird gegen Wenzel und Glah der Vorwurf erhoben, daß auch sie gewußt hätten, daß namentlich die Deckungen nicht ausreichen, und daß sie weiter die Lage der beiden Gesellschaften als über jeden Zweifel erhaben schätzten, während hingegen sie gewußt hätten, daß mindestens große Kreditnot vorlag. Die Ermittlungen sind noch in vollem Gang. Die fünf zur Vernehmung zitierten Personen wurden nach langen eingehenden Verhandlungen, die vom Sonntag bis Montag früh 6 Uhr dauerten, wieder entlassen, da weder Verurteilungsgefahr noch Fluchtverdacht vorliegt.

Regierungsrat Dr. Fröh Wenzel teilt der Telegraphen-Union zu dem Eingreifen der Staatsanwaltschaft wegen der Finanzgeschäfte zwischen der Wohnstätten G.m.b.H. und der Trianon-Film G.m.b.H. mit, daß bei ihm wie bei allen anderen Herren, die in die Angelegenheit verwickelt sind, gellern anderen Hausjungen stattgefunden hätten. Er sei dann wie auch die anderen Herren auf dem Polizeipräsidium vernommen worden. Sämtliche Herren seien gleich darauf entlassen worden, da ein hinreichend belastender Tatbestand nicht erwiejen sei.

Der Zentrumsabgeordnete Hofmann und der Barmat-Konzern. T.U. Ludwigshafen, 19. Jan. (Drahtbericht.) In den letzten Tagen hat man auch den Reichstagsabgeordneten Hofmann (Ztr.) in die Barmat-Affäre mit hineingezogen. Nun läßt Abg. Hofmann heute folgendes feststellen: Er sei im August des verflochtenen Jahres auf Veranlassung seines Fraktionskollegen Lange-Hegermann, der damals Vorsitzender des Ausschusses bei Zentner & Co. in Heidelberg-Kirchheim und bei den Graiffwerken in Neckarau war, in den Ausschussrat bei den kleineren Betrieben der Firma Schneider (damals Graiffwerke mit 30 Arbeitern) eingetreten. Abg. Hofmann behauptet jedoch nach wie vor keine Aktien, wie er überhaupt nie einen Brief aus seiner Stellung als Ausschussrat gezogen habe. Als der Abg. Hofmann während seiner Genesung von dem Berliner Barmat-Scandal erfuhr, sei er von dem Ausschussratsposten zurückgetreten. Die Gebr. Barmat waren zwar dem Abg. Hofmann persönlich vorgeführt, aber nie in ein näheres gegenseitiges Verhältnis getreten.

Eine Erklärung zum Fall Höfle.

W. München, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Leiter der Reichspostzweigstelle München, Staatssekretär Schädel, erklärte heute nochmals in einer Presseverammlung, daß der frühere Minister der besetzten Gebiete Höfle ihn um einen Kredit von 2 Millionen Goldmark aus den Postgeldern der Zweigstelle gebeten habe mit dem Hinweis, diese Gelder dem besetzten Gebiet zuzuführen, um dem Mittelstand zu helfen. Als Mittelsmann war der Zentrumsabgeordnete Lange-Hegermann aus Böttrop genannt worden, dem tatsächlich die 2 Millionen überwiesen wurden. Für das Darlehen übernahm die Preussische Staatsbank die Garantie. Die Gelder selbst wurden der Zweigstelle München nach einem Monat wieder zurückerstattet.

Weimarer Koalition in Preußen?

T.U. Berlin, 19. Jan. (Drahtb.) Zur Frage der Regierungs-umtaltung in Preußen erzählt die Telegraphen-Union, daß in Zentrumskreisen der Gedanke erwogen wird, das jetzige Kabinett aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten durch zwei Minister aus diesen Parteien zu erweitern. Das Zentrum beschließt, für den preussischen Finanzministerposten Herrn Schmeiting vorzuschlagen.

Landtagswahlen in Lippe-Deimold.

T.U. Deimold, 19. Januar. (Drahtbericht.) Bei den Landtagswahlen in Lippe-Deimold wurden bis jetzt folgende Stimmen gezählt, die als vorläufiges Endergebnis gelten dürfen: Sozialdemokraten 29 521 = 8 Mandate, Deutschnationale und Volkliche 22 013 = 5 Mandate für die Deutschnationalen und 1 Mandat für die Volklichen, Deutsche Volkspartei und Zentrum 13 538 = 3 Mandate, Demokraten 7096 = 1 Mandat, Christliche Gewerkschaftsvereinerung 4675 = 1 Mandat, Kommunisten 3679 = 1 Mandat, Wirtschaftliche Vereinigung der Sparer 5462 = 1 Mandat, Nationalsozialisten 678 Stimmen: kein Mandat. Die Deutschnationalen haben in einem Protest die Landtagswahlen angefochten und Neuwahlen beantragt.

Die Beifegung der Opfer von Herne.

T.U. Dortmund, 19. Januar. (Drahtbericht.) In der Haupthalle des Zentralfriedhofes fand heute unter großer Beteiligung die Trauerfeier für die neun Dortmunder Opfer des Herner Eisenbahnunglücks statt. Erschienen waren Vertreter der Reichsregierung, der preussischen Staatsregierung, des Oberpräsidenten von Westfalen, der Regierungspräsident, sowie Beamtendeputationen und eine Fahnenabteilung des Roten Kreuzes. Anreden hielten u. a. Reichs- und Provinzialdirektor Dörpmüller als Vertreter der Reichsregierung und der Eisenbahnbehörde, der Regierungspräsident, sowie der Oberbürgermeister Eichhoff-Dortmund.

Sühne für den Deutschenmord in Mexiko.

J.S. New York, 17. Jan. Aus Mexiko wird gemeldet: Neun Banditen, die der Ermordung des deutschen Plantagenleiters und der gleichfalls ermordeten Großgrundbesitzer Caplins beschuldigt werden, wurden auf Befehl der Militärbehörde gefangen. Die Regierung will durch diese exemplarische Bestrafung zeigen, daß sie fest entschlossen ist, dem Räuberwesen in Mexiko ein gründliches Ende zu bereiten.

Verhaftung eines Raubmörders.

N. Wien, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Raubmörder, der am Samstag vor mittig in der Stadt am Karlsplatz eine 23 Jahre alte Kontoristin niederstieß und ihr 20 Millionen Kronen raubte, ist gestern abend in der Person des 22 Jahre alten Angewandten Karl Bergmeister ausfindig gemacht worden. Er hat ohne weiteres die Tat zugegeben. Von den geraubten 20 Millionen hatte er in der kurzen Zeit bereits 14 Millionen verjubelt. Mit Karl Bergmeister hatte die Kontoristin vor etwa 14 Tagen Freundschaft geschlossen. Sie hatte ihn in der elektrischen Straßenbahn kennen gelernt.

Baden und die Rheinschiffahrt.

Wie jetzt bekannt wird, hat die badische Regierung einen neuen Schritt bei der Reichsbahnhauptverwaltung in Berlin unternommen, um mit aller Energie die beschleunigte Gewährung von Umschlagstarifen für die Rheinhäfen zu erreichen. Die badische Regierung hat in Berlin schärfsten Einspruch gegen die Verschleppungstarif der Reichsbahnhauptverwaltung erhoben und hat dort keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie die Wahrung ihrer Rechte aus dem Eisenbahnvertrag, die in der Tariffrage verlegt seien, mit allen Mitteln betreiben wolle. Die badische Regierung verlangt klaren Aufschluß über den Zweck einer Umfrage der Reichsbahndirektion Karlsruhe bei den oberbadischen Handelskammern wegen der Einfuhr ausländischen Getreides über ausländische Seehäfen. Die badische Regierung schließt aus dieser Umfrage, daß von der Reichsbahn beabsichtigt ist, die Seehafentarie auch auf Getreide auszuwehnen. Eine Verwirklichung dieser Absicht dürfte die Oberreinschiffahrt auf den Kohlentransport beschränken und damit die Rheinschiffahrt schädigen. Die badische Regierung hofft, daß ihr Vorgehen auch in den andern süddeutschen Ländern Verständnis findet.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden ist, im gesamten betrachtet, in der Woche vom 8. bis 14. Januar gegenüber der Vorwoche ziemlich gleich geblieben. Die Zahl der bei den Arbeitsnachweisen vorhandenen Arbeitsuchenden hat sich nach dem Stande vom 14. Januar zwar etwas erhöht, nämlich von 30 128 auf 31 891, auf der andern Seite ist aber auch die Zahl der zur Verfügung stehenden offenen Stellen von 1921 auf 2072 gestiegen. Es kommen am 14. Januar auf 100 offene Stellen 1538 Arbeitsuchende. Die Zahl der unterfertigten Erwerbslosen (Hauptunterfertigungsempfänger) nahm noch um 475 zu, sie beträgt am 14. Januar 17 575. Das im Herbst 1924 wieder eröffnete Erzbergwerk Niederalbenfeld im Vöhringer Bezirk wird z. T. laufend erweitert; es beschäftigt jetzt 200 Arbeiter. Der Beschäftigungsgrad in der Industrie der Steine und Erden zeigt eine Verschlechterung. Ein Großbetrieb der Zementindustrie wurde zunächst für einen Monat stillgelegt. Davon sind 700 Arbeiter betroffen. In der metallverarbeitenden Industrie wurde im Karlsruher Lokomotivbau nach Hand- und Maschinenformern gestagt; ungelernete Kräfte konnten nicht unternommen. In der Mannheimer Metallindustrie nahm die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden zu; nur einige jüngere langfristig erwerbslose Bau- und Maschinenarbeiter sowie Schiffsbauer konnten vermittelt werden. In der Bismarck-Schmuckwarenindustrie hat die während der Hochsaison gesteigerte Nachfrage nach Arbeitskräften fast im gleichen Maße angehalten. In vielen Betrieben wird in 1-2-tägiger Ueberarbeit gearbeitet; auf der andern Seite arbeiten 6 Betriebe verläßt, wovon 223 Personen betroffen werden. In der Schwarzwälder Uhrenindustrie sind noch jüngere Arbeitskräfte gesucht.

Der Beschäftigungsgrad der Textilindustrie des oberen Rheintales und des Westfalens ist im allgemeinen günstig. Eine Seidenbandweberei mußte allerdings 70 Seidenbandweber (Heimarbeiter) entlassen. In der Lederindustrie ist die Arbeitsmarktlage uneinheitlich. Während sie an einigen Orten als normal bezeichnet werden kann, liegt sie an andern Plätzen unterhalb des normalen Durchschnitts. Bedarf an Arbeitskräften ist nicht vorhanden. Noch im großen und ganzen zufriedenstellenden Beschäftigungsgrad hat die Tabakindustrie mit Ausnahme des Lahrer Bezirks, wo rund 4000 Personen verläßt arbeiten. Das Ueberangebot an Bäckern und jüngeren Konditoren besteht weiter. Die Arbeitsmarktlage im Bekleidungs-gewerbe der Hauptplätze neigt zur Verschlechterung. Die Zahl der arbeitsuchenden Schneider und Schuhmacher nimmt zu, das Angebot steht nur geringe Nachfrage gegenüber. In Baugewerbe sind im Zusammenhang mit den Witterungsverhältnissen fast allenthalben weitere Entlassungen erfolgt. Das Verfertigungsgewerbe hat noch immer Bedarf an Facharbeitern (Sehern und Druckern). Im Baden-Badener Fremden-gewerbe werden Köchinnen zum sofortigen Eintritt und gutgehaltene Hotelpersonal aller Art mit Zeugnissen für die kommende Saison gesucht.

Weiterarbeit am Neckarkanal.

Man schreibt uns: Wir können uns heute der Erkenntnis nicht mehr verschließen, daß wir an unseren Eisenbahnen nicht mehr das wirtschaftliche Instrument haben, wie ehemals. Wir können nicht mehr über unsere Schienenwege in der Weise verfügen, wie dies zum Nutzen unserer Volkswirtschaft zweckdienlich ist, und aus dieser Erkenntnis heraus erwächst uns die Pflicht, dem zweckmäßigsten Mittel in der heutigen Verkehrswirtschaft uns zuzuwenden: Den Wasserstraßen an natürlichen und künstlichen Wasserläufen. Diese sollten mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, ausgebaut und beendigt werden. Dabei müssen natürlich jene Wasserstraßenpläne eine bevorzugte Behandlung erfahren, die wichtige Industrie- und Wirtschaftsgebiete erschließen und als solche erwirtschaftlich sind, besonders der Gebietsbereich, der vom Neckarkanal erschlossen wird. Wir haben hier im Bereich des Kanals eine blühende, wenn auch jetzt durch die politischen und wirtschaftlichen Erschwernisse nicht zur vollen Entfaltung kommende Industrie, einen regen Gewerbetreib und eine von der Wichtigkeit seiner wirtschaftlichen Stellung im süddeutschen Wirtschaftsleben durchdrungene Landwirtschaft. Handel und Verkehr sind seit altersehr hier in enger Wechselwirkung mit Industrie Gewerbe und Landwirtschaft entstanden und haben somit an der Aufwärtsentwicklung regen Anteil genommen. Dabei waren der ungenügenden Momente, die sich der Entwicklung hemmend entgegenstellten und noch stellen, gar viele. Ungünstige Geographieverhältnisse, die eine Verkehrserschließung des Landes unmöglich machen, dann weite Wege zu den Rohstoffquellen und den Hauptabnahmmärkten, sind für Süddeutschland zu verzeichnen und werten sich besonders im engeren Gebiet des Neckarkanal in mancherlei unheilvoller Art aus. Viele ungenügenden Verhältnisse besetzt mit einem Schläger der vollständigen Ausbau des Neckarkanal. Wir erhalten billige Frachten von und nach unserem Gebiet. Wir bekommen Energiequellen, wir erhalten ein Mittel zur nachdrücklichen Ertragssteigerung aller Wirtschaft. Die heutigen technischen Möglichkeiten, die bei einem Unternehmen, wie es der Neckarkanal sein wird, von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind, geben den so überall nötigen Impuls zum Wieder-aufbau der daniederliegenden Zweige der Volkswirtschaft. Der Neckarkanal muß deshalb auch von allen diesen Zweigen machtvoll unterstützt werden. Wenn man versieht, was anderwärts auf dem Gebiete des Kanalsaus geleistet worden ist und zurzeit geleistet wird, in der benachbarten Schweiz, in Frankreich und in Italien, so wird uns die Notwendigkeit klar, warum auch wir hier im Gebiet des Neckarkanal diesen mit aller Tatkraft unterstützen müssen. Die rasche Fortführung des Neckarkanal, zunächst im Rahmen des ersten Ausbaus von Mannheim bis Plochingen, ist eine Angelegenheit von großer wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung, und es handelt sich für die württembergische Regierung darum, dieser Angelegenheit die ihr zukommende Aufmerksamkeit zu widmen. An tatkraftiger Unterstützung wird es die württembergische Bevölkerung, wie allgemein die Bevölkerung in Süddeutschland überhaupt, gewiß nicht fehlen lassen.

Zur Hebung des Weinbaues.

Auch in der badischen Bodenseegegend ist der Weinbau in den letzten Jahrzehnten erheblich zurückgegangen, nicht zum wenigsten dadurch, daß in manche Rebfläche Bäume gepflanzt wurden, durch deren Wachstum dann auch der Nachbar zum Ausbrennen der Reben

gezwungen war. Die dem Mißstand muß nach dem Vorbild mittelbadischer Weingegenden abgeholfen werden, weshalb eine beizitspolitische Vorrichtung in Vorbereitung ist. Danach wird in Gewannen, die ausschließlich als dem Weinbau dienend anzusehen sind, das Pflanzen von Bäumen in einem Abstand von weniger als 10 Meter verboten sein, wenn nebenan ein Rebflüß liegt. In der Bühler Gegend hat sich diese Vorschrift außerordentlich zum Vorteil des Weinbaues bewährt.

Amerikanisches Konjulat.

Die zu Bietonville bei dem Konjulate der Vereinigten Staaten von Amerika in Stuttgart ernannten Herren Edwin Conger Reynolds und Howard L. Taylor wurden zur Ausübung konjulatlicher Amtshandlungen in Baden zugelassen.

Durlach, 19. Jan. Dr. phil. Karl Kindermann von hier unternahm mit einem Studienfreunde auf Einladung sibirischer Universitäten, der Sowjetrepublik der Wolgadeutschen und der Universität Peking eine Reise durch Rußland, um Vorträge über das deutsche Geistesleben zu halten. Die Sowjetregierung hat die beiden Deutschen nun wegen angeblicher wirtschaftlicher Spionage verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert, trotz vorheriger Antinidung, sie als Gast der russischen Regierung zu behandeln. Die deutsche Botschaft in Moskau hat sich der Angelegenheit angenommen und es steht zu hoffen, daß die beiden bald aus dem Gefängnis entlassen werden. Der Vater des einen Verhafteten ist der in Durlach ansässige Kaufmann Kindermann. Bezeichnend ist, daß die Briefe, die dieser an seinen Sohn schreibt, mit dem Bismarck- und Angekann in Moskau zurückgelandt werden und andererseits von dem in Haft gehaltenen keine Nachricht antommen.

Dielheim, A. Westloch, 19. Jan. (Unglücksfall.) Ein herumziehender Schneider aus dem württembergischen Orte Heubühl fiel hier, als er in einer Scheune nähten wollte, vom Heuboden herab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu, die den Tod zur Folge hatten.

Philippsburg, 19. Jan. (Ein nächtlicher Einbruch in die hiesige Stationskassa brachte den Dieben nichts als eine leere Kasse, die andern Tags erbrochen auf einem Feldweg aufgefunden wurde.

R. Bretten, 18. Jan. (Vielte Fahrt.) Ihre letzte Fahrt machte die alte Postkutsche am getrigen Tag. Mit Laubgewind und etwas flüchtiger Beleuchtung geschmückt sah sie neben dem Postkutschner einen postlich gekleideten Komperer als Beifahrer. Im Innern fuhr u. a. Oberpostmeister Wolph von hier, sowie Fuhrhelfer Hannich, der die bisherige Postkutsche geleitet hatte. Mit allerlei Gebanten begleitete das Publikum diese letzte Fahrt, die nimmehr dem neuen auto Platz zu machen hat. Das enge Scheunentor in Rittlingen ist kein Hindernis mehr.

11. (Flehen im Amt Bretten), 18. Jan. (Ein letzter Genug) wurde der Einwohnerschaft heute zuteil. Die Hauskapelle der Erziehungsanstalt spielte aus Anlaß der Reichsgründungsfeier von 12 bis 11 Uhr mittags unter Leitung ihres Dirigenten, Musiklehrer Bed, vor dem Rathaus Musik. Die Leistungen der Knaben haben allgemeine Ueberraschung hervorgerufen, das bewies der lebhaftige Beifall des zahlreich anwesenden Publikums.

Warlen, 19. Jan. (Goldenes Ehejubiläum.) Am Sonntag konnten von 6 im Jahre 1873 am gleichen Tage getrauten Paaren, 2 in voller geistiger Frische die goldene Hochzeit feiern und zwar: Herr Josef in Goldscheuer und Herr Wilhelm Berner ehem. Postbediener und Sofie, geb. Sigel in Rittersburg. Der Sonntagvormittag verlief auf das feierlichste und zwar durch die besondere Mitwirkung des Geistlichen, des Kirchenchors und der Musikkapelle Warlen. Der Geistliche überreichte den Jubilaren nach vorheriger feierlicher Einsegnung das vom Erzbischof Freiburg und das von ihm gestiftete Geschenk mit einem vorher auf der Kanzel verlesenen Anschreiben. Der badische Staatspräsident sandte den Jubelpaaren ein Glückwunschschreiben mit einem Geldgeschenk, desgl. auch das Bezirksamt Rehl. Der Bürgermeister sprach bei einer Feier in der 'Linde' den Jubilaren persönlich im Auftrag der Gemeinde die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus, unter gleichzeitiger Beifügung eines Geldgeschenks. Nach einem auf die Jubelpaare ausgedrachten 'Hoch' dankten letztere allen denjenigen, die das Fest verschönern halfen, mit bewegten Worten.

Erach, A. Oberkirch, 19. Jan. (Unfall.) Der hochbetagte Landwirt Moritz Vogt stürzte so unglücklich von der Oberlenne, daß er bald darauf starb.

Waldshut, 19. Jan. (Feuer.) In Rühwilt brannte das Haus des Schreinermeisters Lüttin völlig nieder. Mitverbrannt sind sämtliche Vorräte an Heu und Frucht, sowie ein Teil der Werkstattemaschinen.

St. Blasien, 19. Jan. (Doppelselbstmord.) Der Forstmeister H. J. hat beim Abhorntopf die Leichen der beiden Touristen gefunden, die seit letzten Herbst vermißt wurden. Die Lebensmüden hatten feinerzeit ihre Kleider nach Hause geschickt und dem Post eine Landkarte beigelegt, auf der mit einem Kreuz die Stelle eingezeichnet war, wo sie sich das Leben nehmen wollten. Da die anaerzte Stelle mit dem jetzt entdeckten Fundort der Leichen nicht völlig übereinstimmte, waren die damals unternommenen Nachforschungen der Gendarmen ergebnislos geblieben.

Schönwald, 19. Jan. (Unfall.) Beim Sehen eines Leitungsmaßes beim Hof des Weibauern ereignete sich dadurch ein Unglücksfall, daß in dem Moment, als der Mann in die Höhe gezogen wurde, die hölzernen Stützen brachen. Der Mann stürzte um und traf den verheirateten Monteur des Elektrizitätswerkes Trüberg so unglücklich, daß er mit einem Rückenbruch ins Willinger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Gerichtszeitung.

Biorheim, 19. Jan. (Einbrecher.) Vor dem hiesigen Großen Schöffengericht hatten sich der 26 Jahre alte Goldarbeiter Anton Hiermann und dessen 23jähriger Bruder Wilhelm wegen Schloßbruch und Diebstahls zu verantworten. Den beiden wurden rund 30 Fabrik-, Villen- und Gartenhausbiebstähle zur Last gelegt. Einer dergeten Arbeit gingen sie schon längst nicht mehr nach; sie lebten vielmehr von dem Ergebnis ihrer oft recht einträglichen 'Ratrouillen'. Anton Hiermann wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt, während sein Bruder 3 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust erhielt. Gegen vier der Hehler angeklagte Personen wurde auf mehrmonatige Gefängnisstrafen erkannt; zwei weitere Angeklagte wurden mangels Beweisen freigesprochen.

Neue Kraft durch SATYRIN
das bewährte Hormon-Präparat
gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, vorzeitige Alterserscheinungen beiderlei Geschlechts, von zuverlässiger und nachhaltiger Wirkung, schafft jugendliche und Arbeitsfreude! Zahlreiche fachärztliche und private Anerkennungen aus allen Weltteilen.
Originalpackung (40 Tabletten) M. 4.50, Kurpackung (900 Tabletten) M. 18.— in jeder Apotheke erhältlich.
sicher: Hirsch-Ap., Amalienstr. 82; Hof-Ap., Kaiserstr. 201; international Ap., Kaiserstr. 80; Kronen-Ap., Zähringerstr. 43; Stadt-Ap., Karlstr. 10.

Geschäftliche Mitteilungen. Die arabischen Reine der Menschheit sind die Erreger der Injektionskrankheiten, die Bazillen und Keulen. Ein wirksamer Schutz gegen diese ohne Mikroskop unsichtbaren Lebewesen ist eine gute reichliche Ernährung, die gesunden Fett enthält, denn ein gesunder, richtig ernährter Körper bietet den Krankheitserreger keine Anheftungsstellen. In der Reinheitsmargarine 'Schwan im Blauband' wird Ihnen das für die Ernährung unentbehrliche Fett in idealer Form zu einem erstaunlich billigen Preis geboten. 24581.

Der Rebe ASBACH Rüdeshelm
Edelgeist

Badisches Landestheater

Dienstag, 20. Januar, 6 1/2 - 7 1/2 Uhr. AuB. Abon. Th.-G. 5101-5600; Sondergruppe der Volksbühne (6.-). Unter musikal. Leitung des Generalmusikdirektors Ferd. Wagner-Nürnberg.

AIDA.

Karneval-Gesellschaft des Sängervereins Badenia e. V.

Sonntag, 23. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr im großen Saale der Hofkapelle. Große Damen- und Fremden-Jubiläumstanzung.

Großer Karneval.

Eröffnung am 24. Uhr. Alles Nähere siehe Plakate in den Lokalen.

Künstlerhaus Heute

Dienstag, 20. Januar, 8 Uhr. Laufen-Abend.

Elsa-Laura von Wolzogen

Vollständig neues Programm. Karten zu 3,-, 2,-, 1,50 u. 1,- bei Kurt Neufeldt.

Saal der Vier Jahreszeiten, Liebestr.

Samstag, 24. Januar, abends 8 Uhr.

XV. KAMMER-KONZERT

voran tritt v. Margarete Voigt-Schweikert (Bach-Baendel-End). Karten zu 3,- und 1,50 einschließl. Steuer in der Musik hall handlv. Kaiser-Böke Walfstr. an der Abon. kas. e.

Colosseum

Chalich das vollständig neue Varieté-Programm.

KAFFEE BAUER

DAS HAUS KÜNSTLERISCHER MUSIK. VIOLINVIOLONE FRANZ DOLEZEL.

Kaufmann sucht tätige Beteiligung

mit Mk. 20-30000.- Einlage. Fabrikation bevorzugt. Sicherstellung erwünscht. Direktion wird angefordert und ist erwünscht. Erste Reihe sen. neben zur Verfügung. Angebote unter Nr. 6837a an die „Badische Presse“.

Geschäftshaus

in guter Lage, bei hoher Anmietung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 68219 an die „Badische Presse“ erb. ten.

Offene Stellen

Seignemantfabrik sucht tüchtig. Vertreter. Angebote unter Nr. 68289 an die „Bad. Presse“.

100/0!

Vertreter gesucht für Süddeutsche Kohlenmanufakturfabrik H. D. Wenzner, Nürnberg. 48170

4-5 Reisende

1. verlässl. ausgehende Artikel geg. gute Provision. Wilhelm Müller jr., Schenckstr. 11, Bielefeld (Wabern). 48190

Plankuch

Schwere 1231

Stallener Eier

schmackhaft, sortiert und durchleuchtet. 10 Stück 1.58

Plankuch

1231

Lehrling

mit guter Schulbildung (Einj.-Zeugn.) ges. W. Boländer. Vorzugst. 11-12 vorm.

Plankuch

1231

Stütze gesucht

die perfekt im Kochen und auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf 1. Februar oder später. Angeb. unter Nr. 6818a an die Badische Presse.

Weißenäherin

tücht. Arbeiterin, gesucht. Frau Anna Göpfel, Zähringerstr. 20a. 61177

Wirtshausleiterin

das selbständig kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, als Stütze in langjährigem Wirtshaus, wo ich mich bei Frau Dr. Behrens, Leopoldstraße 2. 1223 partiere.

Mädchen

Sofort gesucht. Jüngeres, frägliches Mädchen, das auch Gartenarbeit mitübernimmt, zu einjähriger Dame nach Baden-Baden gesucht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Bewerbungen an Grafin Bismarck'sche Verwaltung, Karlsruhe, Südbühnenstraße 5. 1214

Mädchen

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Mädchen

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Mädchen

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Mädchen

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Mädchen

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Privat-Brennerei Zuckerberg-Schloß
Kappelrodeck i. bad. Schwarzwald

Erhältlich in allen Spezialgeschäften und Feinkosthandlungen.

Koch-Etablissement (Stadtküche) von O. Glasner :: Karlsruhe

Telefon Nr. 5973 Moltkestraße Nr. 61
Küchenmeister und Cordon-Rouge (früher Hoftraiteur) 886

empfiehlt sich zur **Übernahme ganzer Arrangements**

wie: Diners, Soupers, kalten Buffets, Hochzeiten, Hausbällen und sonstigen Festlichkeiten; ebenso zur Übernahme von Essen im Hause der Herrschaften selbst zu kochen.

Lieferung aller warmen und kalten Schüsseln von:
Fisch, Braten, Ragout, Pasteten, Mayonnaisen, Salaten, Schwedischen Platten, Belegte Brötchen, sowie aller in die Küche einschlagenden Gerichte in einfacher wie feinsten Aufmachung. In Referenzen stehen zu Diensten. Übernahme auch Essen nach auswärt.

Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält, wie kein anderes leicht verdaulich, sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke, und Eiweißstoffe des Getreidekorns.

unerreicht blut-, muskel-, knochen-, gehirn-, nervenbildend. **unerreicht** und dauernd im Wohlgeschmack, ärztlich empfohlen, und dabei preiswert.

Alleinhersteller: **Nahrungsmittel-Fabrik Paul Drollinger, Karlsruhe**
Sofienstraße 117a, Abteilung Brotfabrik

Niederlagen:

Oststadt: Fa. Aug. Ernst, Geogr. Friedr. 12 Karl Zipp, Bernhardsstr. Gg. Schmieder, Essenweinst. Aug. Constabel, Durl.-Allee	Daxlanden: Fa. Herm. Weber, Taubenstr. Val. Weber, Vorderstr.
Weststadt: Fa. W. Ertel, Kriessstr. 173 W. Schmutz, Mühlbg.-Tor A. Kranz, Neckenstr. E. Fleck, Yorkstr. 6 A. Hofner, Schillerstr. G. Albert, Kaiser-Allee 49	Grünwinkel: Fa. E. Morlock, Durmersh'gt. 93 A. Wagenow, Durmersh'gt. 29
Mühlburg: Fa. Karl Gröber, Hard'str. L. Scheib, Bachstr. 63 E. Lampert, Glümerstr. 20 P. Schmitt, Moltkestr. 137 E. Fischer, Kaiserallee 95	Mittelstadt: Fa. H. Gantner, Karlsruherstr. 22 W. Krauth, Hebelstr. 13 A. Koppelkamp, Kaiserstr. 159 A. Rummel, Hirschstr. 50 Volkswohlfahrt, Herrenstr. 29 W. Schmutz, Mühlbg.-Tor W. Ganz, Kaisersstr. 239
Altstadt: Fa. Aug. Schmidt, Kaiserstr. Leo Wittmann, Waldhof nst. Hagers Nachf., Gantner-Karl-Friedrichstr.	Südstadt: Fa. Fr. Reis, Luisenstrasse Hch. Lehmann, Marienstr. K. Sennert, Schützenstr. K. Schreyer, Win'erstr. Alpinhaus, Augartenstr. A. Eyer, Scherersrasse M. Schlüsselberg, Werderstrasse 100 B. Kranz, Werderplatz G. Hanfmann, Morgenstr. 3 W. Palmier, Schützenstr. 68
Südweststadt: Fa. K. Hummel, Südenstr. O. Pulvermüller, Gartenstr. K. Mössinger, Augustastr. 2 A. Rummel, Hirschstr. 50	Bulach: Fa. W. Wieser, Hauptstrasse

Expresso Kaffee Roederer

Ab 20. Januar wieder eigene Geschäftsführung.

1915 Besitzer: Emil Roederer.

Feine Konditorei Kapelle Schwalbach-Unruh

Sucht. Mädchen

das auf bürgerl. sochen kann auf 1. Febr. gel. G. Dennis Waldstr. 65 Ludwigsplatz 41/124

Junges Mädchen

(nicht unter 16 Jahre), aus guter Familie, das etwas Kenntnisse im Rechnen besitzt, zum baldigen Eintritt in ein Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 1229 an die Badische Presse.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und Vorkenntnissen im Kochen gesucht. 1784

B. Boländer

Vorarbeiten: 11 bis 12 Uhr vormittags

Mädchen

für Haushalt, welches Rechnen kann u. sich im Kochen auskennt, auf 1. Febr. gel. Frau Anna Göpfel, Zähringerstr. 20a. 61176

Berliner gesucht!

für alle Bezirke vom Vertrieb eines neuen, leicht verdaulichen Nahrungsmittels. 20 J. u. 20 J. verdienen. Bei jeder Koch- und Backwaren, in unterm Betrieb an Bedingungen an der Verlags- und Druckerei Schloß Eberstein in Verobach (Kurort). 68400

Tüchtiger, jüngerer Kältetechniker

mit mehrjähriger Erfahrung wird zum möglichen baldigen Eintritt in ein technisches Unternehmen für Kälteanlagen gesucht. Best. Angebote mit Zeugnis und Referenzen erbitten unter Nr. 6805a an die Badische Presse.

Wir nehmen

am 1. Februar wieder mehrere fröhliche junge Leute, nicht unter 17 Jahre, in unsern praktischen Unterricht des Kochens, Backens und Warenhandels, bei jeder Koch- und Backwaren, in unterm Betrieb an Bedingungen an der Verlags- und Druckerei Schloß Eberstein in Verobach (Kurort). 68400

Dauerstellung

mit nachweisbar hohem Verdienst geboten. Leichte anagen hme die erhaltene od. Vorkenntnisse. Voraussetzungen: 10-12 Uhr vormittags. 68124

Junge Mädchen

im Ausleben von Etiketten bewandert, finden dauernde Beschäftigung. 1225

Stellengefuche

Jünger Kaufmann sucht Stellung, gleich welcher Art. Ang. erb. 48238 a. d. B. Pr.

Buchhalter

übernimmt das Einrichten und Führen von Geschäftsbüchern, auch nach amer. System. Angeb. unter Nr. 68225 an die Bad. Presse erb.

Jünger Eisenhändler

Sucht auf sofort od. 1. Febr. ein drab. fröhliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Haushalt, auf das Land. Sollte mit guten Zeugnissen, aus gut. Familie, mögen sich melden. Gut. Lohn. Bezahlung wird nachsch. Schriftliche Angebote u. Zeugnissen und Lebensbild unter Nr. 6834a an die Badische Presse erbitten.

Vertretung

Ang. unter Nr. 68235 an die „Bad. Presse“

Jünger Koch

20 Jahre, gelernter Konditor, sucht Stellung. Angeb. unter Nr. 68329 an die Badische Presse.

Lehrstelle

Infolge Vertiefung u. Vertriebes u. auswärts, suchen wir f. einen fröhlich, ehrl. Jungen neue Kenntnisse, als Mechaniker od. Schlosser. Bewerb. Offern 1927. Angebote unter Nr. 1211 an die Badische Presse.

Mechanische Werkstätte

Für einen an Othern zur Entlassung kommenden Schlosser, somenden Schlosser, aus guter Familie wird in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

Lehrstelle

Sucht f. meine 15jähr. Tochter, Kreiswalle

Lehrstelle

in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

Schreibbüro Ditzer

nur Karlsruherstraße 6, 1 Tr. Ecke Zirke Telefon 5614

Modern eingerichtetes Büro für alle Schreibmaschinenarbeiten und Vervielfältigungen, Anfertigung und Entwurf von Offert- und Werberbriefen in Typendruck. Jede Auflage dank neuzeitlicher Maschinen überraschend schnell, preiswert, sauber, unter vollster Garantie.

Diktatbüro - Reklameberatung. Stellungsuchende Ausnahmepreis.

Miegeleuche

Solid. Arbeiter sucht einf. möbl. Zimmer od. Mansarde. Angeb. m. Preisang. unter Nr. 68282 an die Bad. Pr.

Mans.-Zimmer

Vorstr. od. Linsen zu mieten gesucht. Ang. u. Nr. 68253 a. d. B. Pr. 68253

Vorzimmer

als Büro möglichst Badhofstraße gesucht. Angeb. unter Nr. 68211 an die Badische Presse.

4-5 3.-Wohnung

gegen Baudarlehen oder Mietvorauszahlung gesucht. Dreimierzwohnung kann evtl. abgegeben werden. Angebote unter Nr. 68208 an die „Badische Presse“ erbitten

Zwei möbl. Zimmer

mit Kücheneinrichtung oder möblierte Wohnung zum 1. Februar auf einige Monate gesucht. Oberienanti a. D. Duivel, Arelburg a. N., Schulstraße 71. 68500

Wohnungstausch

Suche ich eine 3-Zimmerwohnung (Schloßstr.) oder meine 2-3-Zimmerwohnung Marienstraße 55 i. Freyung 1. Laub. an. 41200

5 3.-Wohnung

gegen moderne 3-Zimmerwohnung zu tauschen. Angeb. unter Nr. 68214 an die Badische Presse.

Zu vermieten

3 Büro-Räume im Handelsloft zu verm. Ad. Ang. Wühlberger, Rohardstraße 17, Tel. Nr. 1006. 61253

Zimmer

vermieten Sie am schnellsten durch eine kleine Anzeig. in der Bad. Presse.

Geschäft

der Beih- u. Wollwarenbranche frankheitsvoller zu vermieten. Angebote unter Nr. 6840a an die „Badische Presse“.

4 Zimmerwohnung

modern, beste Lage, verhältnismäßig, bis Frühjahr beiseite, evtl. mit Autoanhang, gegen 4 anarbeiten zu verleben. Angebote unter Nr. 6840a an die „Bad. Presse“.

Wohnungsnachweis

H. Ludwig, Birtel 30, Tel. 4867, stets Laubwohnungen 6825

Plankuch

Glas möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in freier Lage am Grabhügel mit Pension zu vermieten. In entgegen. Nr. 68309 in der „Bad. Presse“.

Zimmer

m. 2 Bett. evtl. m. Sofa (sof. od. 1. Febr. 3. verm. Marienstraße 83, 3. Et. rechts. 61247

Möbl. Zimmer

elektr. Licht, beizbar, auf 1. Febr. zu verm. 61212 Stadtmietr. 71, part.

Großes, schönes Zimmer

auf möbl., evtl. Mitbenutzung eines Herrenzimmers, zentr., ruhige Lage, Nähe Hauptpost, Balkon, eine Treppe, el. Licht, zu verm., bei Gewähr. eines Darlehens v. 800 M. Gefl. Ang. u. Nr. 1229 a. d. B. Pr.

Wohnung

Sucht f. meine 15jähr. Tochter, Kreiswalle

Lehrstelle

in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

Lehrstelle

in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

Lehrstelle

in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

Lehrstelle

in einem Laden sofort oder später. Angebote unter Nr. 68201 an die Badische Presse.

19. Essen, 19. Januar.

Die Generalversammlung am 30. Januar der Dortmund- und...

Basel, 19. Januar.

Der Ende des Jahres festgestellte Voranschlag des Staatshaushalts...

London, 19. Januar.

„Morning Post“ zufolge hatte das amerikanische Linien-

Die Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Dürrenbühling...

a. Rheinische Versicherungs-A.G. Mainz. Die Gesellschaft...

a. Univerjum A.G. in Mannheim. In der am Samstag vor-

a. Mühltag A.G. in Mannheim. Die am Samstag vormittag...

a. Metallwerke Hufschlag A.G. Ruppelheim (Murg). Der Vor-

Zur Kapitalumstellung der Rhein-Elbe-Union. Zu den bevor-

Deutsche Gold- und Silberbedarfsanstalt, Frankfurt a. Main.

überwiesen sind. Für die Stammaktien wird eine Dividende von...

Salztag Aktien-Gesellschaft Badischer Salzwärter, Karlsruhe.

„Schiffahrt“ und Verkehr.

Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen...

Zur Frage der Aufwertung der Vorriegs- und Kriegsanleihen.

Die Beratungen des Reichsfinanzministeriums mit den Banken...

In sachlicher Beziehung sieht das Projekt der Regierung vor...

Trotz dieser Stellungnahme sachmännlicher Kreise dürfte es für...

Wenn die technische Durchführung des Planes einer ausgewähl-

Die Neuregelung im Warenverkehr des Saar-

Saarbrücken, 16. Januar.

Die völlige wirtschaftliche Abtrennung des Saargebietes vom...

I. Saarländisch-deutscher Warenverkehr.

a) Ausfuhr saarländischer Erzeugnisse nach dem...

b) Einfuhr deutscher Erzeugnisse in das Saargebiet.

c) Ausfuhr deutscher Rückwaren in das deutsche...

d) Ausfuhr ausländischer Erzeugnisse in das...

e) Einfuhr ausländischer (nicht deutscher) Er-

II. Saarländisch-französischer Warenverkehr.

a) Ausfuhr saarländischer Erzeugnisse nach...

b) Ausfuhr zollfrei eingeführter deutscher Er-

c) Ausfuhr französischer Rückwaren nach Fran-

Die Rückwirkung des Zollschlusses auf die...

Strasbourg, 16. Januar.

Amittelbar vor dem Termin des 10. Januar nahm die Ausfuhr...

Die Aussäure des Lothringers Konzerns. In Vohem soll im An-

